

Konzept „Sprachförder-Teams - Sprachbildung im Kita-Brückenjahr“

In § 22 SGB VIII ist Sprachbildung und –förderung als eine elementare Aufgabe in der pädagogischen Arbeit von Kindertageseinrichtungen formuliert. Somit richtet sie sich an alle Kinder und ist als eine Querschnittsaufgabe im pädagogischen Alltag verankert. Da eine erfolgreiche Bildungsbiographie wesentlich von sprachlicher Kompetenz abhängt, hat die frühe sprachliche Förderung eine große Bedeutung.

Die Einführung des sog. Kita-Brückenjahr soll Kinder besser auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten. Im Jahr vor der Einschulung wird dabei ein besonderer Blick auf die Entwicklung schulrelevanter Fähigkeiten, wie die Entwicklung von sozialen und sprachlichen Kompetenzen, gerichtet. Zur Erfüllung des frühkindlichen Bildungsauftrages ist es Ziel des Kitas-Brückenjahrs jedes Kind, mindestens im Jahr vor der Einschulung in einer Kindertageseinrichtung aktiv zu fördern und die Möglichkeit zu geben, strukturierte Lernerfahrungen zu machen.

Auf Grundlage des § 36 BremSchulG wird bei allen Kindern im Jahr vor der Einschulung eine Sprachstandserhebung (Primo-Testung) durchgeführt und ggf. eine verbindliche Sprachförderung angeboten.

Bei allen fünfjährigen Kindern, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, wird jeweils im Frühjahr im Jahr vor der Einschulung eine Sprachstandserhebung sog. Primo-Testung durchgeführt, um spezifische Förderbedarfe festzustellen.

Nicht-Kita-Kinder mit Sprachförderbedarf sollen zukünftig mittels einer vorgezogenen Primo-Testung identifiziert werden, um sie dann vor der Einschulung für ein Jahr in die Kindertageseinrichtungen zu integrieren. Die Beratung der Eltern ist künftig Aufgabe des Schulamtes in enger Abstimmung mit dem Jugendamt.

Im Januar 2022 wurde erstmals die Primo-Testung vorgezogen. Dazu wurden 227 fünfjährige Nicht-Kita-Kinder vom Schulamt Bremerhaven zur Sprachstandserhebung eingeladen. Davon sind 86 Kinder zur Testung erschienen, von denen bei 71 Kindern (82,6%) Sprachförderbedarf festgestellt wurde.

Der Schwerpunkt des Kita-Brückenjahrs liegt bei der Förderung sprachlicher Kompetenzen, soll aber perspektivisch alle Bildungsbereiche des Bremer Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich bzw. des Bildungsplan 0-10 Jahre umfassen. Grundlage soll eine Handreichung zum Konzept „Kita-Brückenjahr (zurzeit in Erarbeitung) als Ergänzung zum Bildungsplan 0-10 Jahre sein.

Für die Jahre 2022/ 2023 werden der Stadtgemeinde Bremerhaven für die Umsetzung des Kita-Brückenjahrs Landesmittel in Höhe von 399.000 Euro für 11 Funktionsstellen bereitgestellt. Die 11 Funktionsstellen sollen Kitas mit besonders hohem Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf – analog des Bundesprogramms Sprach-Kitas – entlasten und dabei unterstützen, dass Konzept „Kita Brückenjahr“ umzusetzen. *Eine dauerhafte landeseitige Finanzierung ist zur Umsetzung des Konzeptes „Kita-Brückenjahr“ sicherzustellen.*

In der Stadtgemeinde Bremerhaven wird mit Beschluss Vorlage Nr.: IV/51/2017 vom 28.09.2017 die Aufgabe der vorschulische Sprachförderung vor Schuleintritt gemäß § 36 des BremSchulG von Kita-Kindern seit dem Jahr 2017 von den Kindertageseinrichtungen

übernommen. Hierzu wurde mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen in einer intensiven und breit aufgestellten Beteiligung ein fachlicher Standard zur Umsetzung erarbeitet.

Der Standard „Sprachförderung vor Schuleintritt“ fügt sich in das ohnehin bestehende Konzept für sprachliche Bildung und Förderung der jeweiligen Einrichtung bzw. des Trägers ein. Es werden entsprechende Stunden als zusätzliche Ressource für die einzelnen Einrichtungen bereitgestellt. Darüber hinaus werden die Kindertageseinrichtungen durch eine Fachberatung unterstützt.

Zu der bestehenden vorschulischen Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen der Stadtgemeinde Bremerhaven soll mit den Funktionsstellen darauf aufbauend eine Ergänzung und Weiterentwicklung des Bereichs erfolgen.

Die Funktionsstellen (5,5 VZA, S8b TvöD) sog. „Sprachexpert:innen“ werden organisatorisch an die Fachberatung der vorschulischen Sprachförderung und das Sachgebiet Qualifizierung in der Abteilung Kinderförderung, Amt für Jugend, Familie und Frauen angehängt, um eine enge Verzahnung und fachliche Qualifizierung zu fördern und sicherzustellen. Des Weiteren können bspw. gemeinsame Besprechungen der Sprachexpert:innen mit den Grundschulfachkräften den Austausch befördern und Übergänge aus Kita in Grundschule erleichtern. Für die Qualifizierung des pädagogischen Personals kann die Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung (SEFO) des Schulamtes in die gemeinsamen Planungen mit eingebunden werden. Der Austausch wird über den Koordinierungskreis der Verbundarbeit sichergestellt.

Flächendeckend erhalten die Kindertageseinrichtungen eine feste „Sprachexpert:in, die sie zum Themenbereich Sprachbildung und -förderung begleitet und berät.

Die „Sprachexpert:innen“ bilden Tandems, in dem sie modulare Angebote in den Kindertageseinrichtungen gestalten. In Projektphasen werden individuelle und differenzierte Sprachförderangebote mit den Kindern initiiert sowie Fachkräfte beraten und Impulse für die effektive und nachhaltige Gestaltung der Sprachförderung und sozialem Lernen innerhalb der Kindertageseinrichtungen gesetzt. Ergänzend werden didaktische und methodische Materialien für eine systematische und zielorientierte Sprachförderung weiterhin bereitgestellt. Durch die besondere Expertise der Sprachexpert:innen sollen die Kompetenzen im Bereich der Sprachbildung und -förderung weiterentwickelt und spezifische Entwicklungsprozesse in den Kindertageseinrichtungen individuell begleitet werden.

Ziel ist es alle Kindertageseinrichtungen mit Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf fachlich zu unterstützen. In der Stadt Bremerhaven sind in fast allen Kitas eine hohe Anzahl an Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, so dass mit diesem Konzept eine breit aufgestellte Unterstützung sichergestellt wird. Das trägerübergreifende Konzept ermöglicht einen zielgerichteten Einsatz der Sprachexpert:innen für die individuelle und differenzierte Sprachförderung. Durch die aufsuchende Arbeit erfolgt ein flächendeckender Wissenstransfer zwischen den Kindertageseinrichtungen. Die Umsetzung landesseitiger und kommunaler Bildungskonzepte und Qualitätsstandards sowie die Weitergabe von Best-Practice-Methoden wird gewährleistet.

Aufgaben des Sachgebietes Qualifizierung und der Fachberatung vorschulische Sprachförderung:

- Beratung und Begleitung der Sprachexpert:innen und der Kitas zur Steigerung der Qualität in den Kindertageseinrichtungen
- Koordination der Sprachexpert:innen bzw. Sprachförder-Tandems
- Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Konzeptionsentwicklung im Bereich Sprachbildung und -förderung unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualitätsmanagementsysteme

- Entwicklung eines Umsetzungskonzepts für die Sprachbildung im Kita-Brückenjahr in Bremerhaven
- Qualifizierung/ Schulung der Sprachexpert:innen und der Sprachförder-Tandems
- Organisation des Austausches der Sprachexpert:innen, der Sprachförder-Tandems, den Kindertageseinrichtungen und weiteren Akteuren
- Qualitätssicherung
- Kooperation, Vernetzung und Zusammenarbeit mit beteiligten Fachämtern und Institutionen sowie Steuerung und Beteiligung fachspezifischer Projekte und Arbeitskreise

Aufgaben „Sprachexpert:innen“

- Gestaltung von spezifischen Sprachförderangeboten, insbesondere aus den Primo-Test-Ergebnissen abzuleitenden Förderbedarfen (Wortschatz und Weltwissen, Grammatik, Bezüge zur Erstsprache, phonologische Bewusstheit sowie Literacy).
- Beratung und fachliche Unterstützung von Fachkräften bei der Planung und Umsetzung von Sprachbildung und Sprachförderung in Einzel- und Gruppenangeboten insb. der Schwerpunkte alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und medienpädagogischer Arbeit.
- Beratung und fachliche Begleitung in Bezug auf die Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung von Kindern sowie der Auswertung der Lernfortschritte und nächster Förderschritte
- Beratung von Kita-Leitungen/ Fachkräften/ Gruppenteams in der Zusammenarbeit mit Eltern
- Begleitung bei der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen im Hinblick auf Sprachbildung und -förderung
- Mitwirkung bei der Entwicklung eines Konzeptes des Sprachförder-Teams
- Zusammenarbeit und Kooperation mit Kita-Leitung, Gruppen-Teams, Sprachexpert:innen und Fachberatung
- Reflexion des eigenen Sprach- und Sprechverhaltens

Module der Sprachförderung

- Entwicklung eines Konzeptes, welches auf alle Kitas übertragbar ist
- Aufeinander aufbauende Module inkl. Materialvorschläge (ggf. Materialpakete)
- Umsetzung des landesseitig erarbeiteten Konzepten „Kita-Brückenjahres“